

Ueber Tod und Schicksal
Erlebet die Schönheit allein,
Lichtet die nächtlichen Klüfte,
Sonnengebene Gräfte
Still umgobend wie Mondenschein.
Paul Heyse.

(34. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Am Hofe zu Fredensborg.

Dem Dänischen des Meatus Podi nach erzählt von Emil Jonas.
3. Kapitel.

Doktor Hartmann und Alfred.

Die Nachricht, daß der Prinz zurückgekehrt und Alfred sein Ketter sei, verbreitete sich wie ein Lauffeuer im ganzen Schloß, und Jeder drängte sich vor, um seine Freunde und Theilnahme zu zeigen. Die frohe Ueberraschung der Königin-Witwe war unverkennbar und ungefaßt; denn wie sehr sie auch danach strebte, den Prinzen aus dem Wege zu schaffen, so hatte sie doch nie daran gedacht, daß es auf solche Weise geschehen sollte. In der Freude, von der Last, welche die Andeutungen des Barons ihr auf die Brust gewälzt hatten, befreit zu sein, da sie sich, wenn auch nur in Folge eines Mißverständnisses, von der Theilnahme an dieser furchtbaren That nicht ganz hätte freisprechen können, kam sie dem Prinzen mit einer ungewöhnlichen und herzlichen Güte entgegen und bestand zuletzt darauf, als sie seinen Bericht gehört hatte, daß sie es sein würde, aus deren Händen Alfred seine Belohnung, die man ihm so sehr schuldig sei, empfangen sollte. Mit einer für die Königin ungewohnten Bestimmtheit trat indessen der Prinz diesem Wunsche entgegen, denn es widerstrebte seinem Herzen und Gefühl, daß Alfred von ihr geehrt werden sollte, von ihr, die, trotzdem er jetzt zweifelte, daß sie Mitwisserin des Attentats gewesen sei, ihm doch so feindlich gesonnen war, und er hat es sich deshalb als eine Gnade aus, daß er und kein Anderer es sein möchte, von dem die Belohnung ausgehen sollte, wenn der dazu passende Zeitpunkt herankommen würde.

Nachdem der Prinz den Gartensaal verlassen hatte, um zur Königin hineinzugehen, hatte der Doktor Alfreds Arm genommen und ging jetzt mit ihm eine der breiten Alleen hinunter.

„Lassen Sie jetzt hören“, sagte er dann zu diesem, als sie in gehdrigem Abstand vom Schlosse waren, „nahm der Baron den Prinzen beim Arm und warf ihn hinaus, oder führte er ihn ganz vorsichtig über Bord?“

„Das ist eine Frage, Herr Doktor, die der Baron Ihnen ganz gewiß am besten beantworten kann. Er befindet sich noch dort droben im Gartensaal und wird gewiß zu Ihren Diensten stehen.“

„Ja, ich denke, mein lieber Leutnant, diese Art und Weise wäre ziemlich plump, und ich hätte von Ihnen als

erfahrenem Hofmann mehr erwartet. Ich habe übrigens einen Augenblick vorher, ehe Sie mit dem Prinzen wie zwei Gespenster erschienen waren, dem Baron gerade herausgesagt, er sei ein Schurke und Mörder.“

Bei diesen Worten ließ Alfred den Arm des Doktors fahren und entgegnete, unwillkürlich stehen bleibend:

„Sind Sie denn ganz von Sinnen?“

„Sie meinen in Folge meines täglichen Umganges? Nein, nein, mein Freund, ich habe alle fünf Sinne beisammen; aber man kann desparat werden, außer sich vor Haß und Jorn geraten, wenn man sieht, was hier vorgeht, und das war ich, als ich dem Baron jene Worte ins Ohr flüsterete. Ira furor brevis est, zu deutsch: wenn Einem der Jorn zu Kopfe steigt, geht der Verstand durch, und dann begeht man Dummheiten. Ich bin indessen sehr glücklich über die, welche ich begangen habe. Denn wenn der Baron mich auch zu Beefsteak zerschalt, und wenn auch die ganze einfältige Menge schreit, er sei unschuldig, so sage ich dennoch, daß er in seinem Herzen ein Mörder ist, und es ist gut, daß es noch so muthige Männer giebt, wie ich, die diesem Gelichter die Wahrheit ins Gesicht sagen!“

„Das leugne ich nicht, aber es wundert mich, daß es überhaupt Gelichter giebt, das sich unbequeme Wahrheiten, die nicht bewiesen werden können, ins Ohr sagen läßt.“

„Ja, sehen Sie, das geschieht aus denselben Ursachen, die einen Kanarienvogel zum Singen bringen. Man schlägt eine Saite an, die widerklingt.“

„Sind denn der Baron zu singen an?“ fragte Alfred.

„Nein, er zwischerte ein wenig, aber ich sage Ihnen, Storm, daß das Gesicht, das er dazu machte, klar bewies, daß ich die rechte Saite angeschlagen hatte, und Sie können glauben, daß es ihn in schreckliche Unruhe versetzt hat, mich mit Ihnen davongehen zu sehen; denn er weiß nicht, was oder wieviel Sie gesehen haben.“

„Er weiß indessen, daß es vollständig dunkel war.“

„Ja, und im Finstern verstecken sich alle schlechten Handlungen“, unterbrach der Doktor. „Erzählen Sie mir indessen ein wenig von der Geschichte; seien Sie nicht allzu schrecklich geheimnißvoll, sondern denken Sie daran, daß wie muthig ich auch dem Baron gegenüber gewesen und wie fest überzeugt ich auch bin, daß ich die Wahrheit gesprochen habe, ich doch gar zu gern eine Bestätigung davon haben möchte.“

„Wie ich Ihnen sage, Herr Doktor“, erwiderte Alfred,

„es war so pechfinster, daß ich nicht die Hand vor den Augen sehen konnte; als ich den Fall und den Ruf des Barons hörte, sprang ich augenblicklich ins Wasser — zur Aufklärung der Sache kann ich nicht einmal sagen ob mit dem Kopf oder den Beinen zuerst — und war sogleich so glücklich, den Prinzen zu finden. Mehr vermag ich nicht auszusagen, und ich kann Ihnen deshalb nur wenig Trost bieten. Hätte ich indessen in unbegreiflichem Leichtsinne den Baron einen Mörder genannt, so glaube ich, daß ich es dabei bleiben lassen würde, in der Ueberzeugung, daß, wenn ich auch nicht ins Schwarze getroffen, ich doch nicht weit vorbeigeschossen hätte.“

„Dann bin ich beruhigt, und das ist mir ein großer Trost. Sie sind indessen ein besserer Hofmann, als ich geglaubt hätte, Leutnant Storm, und verstehen es meisterhaft, Ihre Geheimnisse zu hüten. Es kommt indessen wohl auch der Tag heran, wo der Kugiasstall, in dem wir leben, gereinigt werden wird; da Sie täglich mit dem Prinzen umgehen, könnten Sie ihm doch in seinem eigensten Interesse rathen, es nicht zu lange aufzuschieben, da man ihm sonst zuvorkommen könnte.“

„Ich versprach meinem Onkel und mir selbst, als ich die Heimath verließ, ich wolle mich neutral verhalten, wenn hier der Krieg ausbräche.“

„Wie das hübsch artig klingt, gerade als hätte man ein Kind zur Stadt geschickt, und wenn Sie Ihr Haar hübsch mit Wasser gekämmt hätten, so würde das Eine herlich zum Andern passen. Aber ich muß Ihnen sagen, mein lieber Storm, daß ich nicht das Geringste dagegen habe, wenn man mich so belügt, aber Sie dürfen nur nicht von mir verlangen, daß ich es glauben soll. Die Leute, die neutral sind, die sich niemals einen Raufsch antrinken, die nicht vor Liebe toll zu werden vermögen, sind Hasenfische und Feiglinge, die keinen Schuß Pulver werth sind, und ich muß mir jetzt einbilden, daß Sie auch zu diesen gehören.“

„So schlimm das auch klingt, Herr Doktor, so kommt es doch darauf an, ob Sie nicht dem anderen kleinen Geflügel gleichen, das fortwährend schwagt und eine Jeden, der nicht in ihre Tonart mit einstimmt, einen Hasenfisch nennt. Was nun die Liebe betrifft, so glaube ich, würde ich Ihnen mit ein wenig Tölpelheit aufwarten können, wenn die Welt meinem Herzen zu sehr entgegen wäre; und was die Neutralität betrifft, so nehme ich es damit nicht so genau, wenn meine Freunde in Gefahr sind. Uebrigens mache ich Sie darauf aufmerksam, daß ich Neffe meines Onkels bin, und daß ich nicht umsonst seine Schule genossen habe, weshalb meine Lebensanschauungen über die gewöhnlichen hinausgehen.“

„Ach, was! Lebensanschauungen; was diese betrifft, so ist doch noch ein himmelweiter Unterschied zwischen einem alten Professor und einem jungen Leutnant. Jetzt mögen Sie sagen, was Sie wollen, jener saltet mit stiller Resignation die Hände über dem Bauch und sieht mit Verachtung auf diese Welt, die ihm keine Verlockungen mehr bietet. Dieser dagegen streckt beide Arme dem glänzenden, Macht und Lust verheißenden Leben entgegen, das ihm winkt, selbst wenn der alte Onkel ihm noch so viele Philosophie gepredigt hat; und thut er es nicht, so ist er, wie ich sage, ein Hasenfisch!“

„Aber könnte diesen Namen nicht auch Derjenige verdienen, Herr Doktor, der willenlos und mechanisch der allgemeinen, wilden Jagd folgt?“

„Das verstehe ich nicht! Willenlos und mechanisch? Nein, er wird gewiß mit der ganzen Kraft seines Willens danach streben, denn das Ziel ist schön.“

(Fortsetzung folgt.)



Optisches Specialgeschäft I. Ranges.

R. Petitpierre,

Lieferant des Königl. Hof-Theaters, Wiesbaden,
5. Häfnergasse 5,
zwischen Webergasse u. Bärenstrassé.
Weitbekannt durch beste optische Fabrikate bei sehr billigen Preisen.



Academisch ausgebildeter Fachmann.



Reellste Geschäftsführung.



Zuverlässigste Bedienung. 4745

Schöne Mauskartoffeln per Kumpf 33 Pf. 5621
W. Weber, Westendstr. 3.

Wöchnerinnen u. Kranke

<p>Wasserdichte Bett-Unterlagen von Mk. 1.50 bis 5.— per Meter, Irrigatoren, Cystispritzen, Verbandstoffe, Bettfannen, Brusthütchen, Milchpumpen, Aechte Kreuznacher Mutterlauge, Kreuznacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz, Eisbeutel, Fieberthermometer, Badethermometer, Einnehmgläser, Krankentassen,</p>	<p>Inhalations-Apparate, Urinflaschen, Guttaperchataft, Billroth Battist, Mosettig Battist, Leibbinden, Leibeswickel, Halsumschläge, Brustumschläge, Suspensorien, Glasspritzen, Ohrenspritzen, Nasendouchen, Platin-Räucherlampon, Desinfectionsmittel, Medicinische Seifen, Bader-Schwämme, Mineralwässer, Mineral-Pastillen.</p>	<p>Puro Fleischsaft Valentine's Meat Juico, Liebig's Fleisch-Extract, Liebig's Fleisch-Pepton, Somatose, Sanatogen, Tropen, Plamon, Lahmann's Nährsalz-Cacao, Dr. Theinhardt's Hygiama, Kassel's Haferencacao, Dr. Michaeli's Eichel-Cacao, Hartenstein'sche Leguminose, Quaker-Oats, Cacao Houten, Cacao Guedtko, Cacao, lose ausgewogen.</p>
--	--	--

Beste Waare. Billigste Preise.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6,
Drogenhandlung und Artikel zur Krankenpflege.
Telephon 717.

Badewannen und Sitzbadewannen

in allen Größen.
Badewannen für Erwachsene von 23 Mark an,
Badewannen für Gas- u. Kohlenfeuerung,
Badeöfen in grosser Auswahl und zu billigsten Preisen
Gaskocher empfiehlt 3851

Carl Koch,
Installation und Spengler-Geschäft,
Ecke Bahnhof- und Luisenstrasse 15.

La Sternseife, weiße 25, hellgelbe 24 Pf.
Seifenpulver, 1st. Qualität, lose ausgewogen per Pfd. 14 Pf.
Bleichjoda, 1st. Qualität, lose ausgewogen per Drog. gem., per Pfd. 30 Pf.
Soda 10 Pfd. 35 Pf.

H. Zboralski, Römerberg 2/4.

Die Möbelpolitur zum Selbstgebrauch

von **Cl. Mühlenberg**
ist nachweislich bestes Fabrikat der Gegenwart, macht alte und ausgeschwächte Möbel aller Gattungen, Pianos etc. wieجدولان. Leicht zu handhaben für Jedermann. Zu haben in folgenden Pfl. 1.— und 1.50 in den Drogerien von:
Richard Seyb, Rheinstr. 57. **Rob. Sauter,** Oranienstr. 50.
Otto Siebert, Marktstraße. **Os. Siebert,** Taunusstr.
O. Lillie, Nautilusstraße. **A. Herling,** Gr. Burgstr.
Dr. C. Cratz, Langgasse. **E. Hübs,** Taunusstraße.
W. Gräfe, Webergasse. **C. Brodt,** Albrechtstraße.
H. Hoos, Webergasse. **L. Schild,** Langgasse.
W. Schild, Friedrichstraße.

1a frische Süsrahmbutter
bei 5 Pfd. und mehr à Mk. 1.03.
Landbutter
bei 5 Pfd. und mehr à Mk. —.97.

C. F. W. Schwanke, Butter-Specialität,
Schwalbacherstr. 49, nahe Michelsberg. Telephon 414.

Ein wahrer Freund und Helfer der

Union-

in blau-weißen Dosen und
Gibtrach und mühelos schönsten Glanz.



Dienstboten ist die weltberühmte

Wichse

Schachteln à 5, 10 u. 20 Pfg.
Eu haben in den meisten Geschäften.

Vertreter: **J. Bergmann, Wiesbaden.**



**Eisschränke.
Fleisch-Hackmaschinen.
Hackklötze.
Waagen und Gewichte.**

Steinberg & Vorsanger,
Special-Geschäft für Metzgerei-Bedarf.

Luisenstrasse 22.

Telefon 634.

Renten-Versicherungen

Schließt unter günstigen Bedingungen die Versicherungs-Gesellschaft Thuringia in Erfurt, gegr. 1863. Vermögen 52,000,000 Mark. Prospekte und nähere Auskunft ertheilt gern 1873

A. Berg, General-Agent,
Rheinstraße 30.

Zur gest. Notiz!

Ich verlege mein **Berggolderei- und Silber-Einrahmungs-Geschäft** von Ellenbogengasse 14 nach

Friedrichstraße 10

und bitte, das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen mit auch ferner bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

G. Franke Nachf.

Handschuhe.

Grosse Auswahl in allen Sorten **Handschuhen** zur **Frühjahr- u. Sommer-Saison.**

- Waschleichte **leibene u. Dänisch Leder-Imitation-Handschuhe** in grosser Auswahl.
- Seidene und Al de perse-Handschuhe** mit verstärkten Fingerspitzen.
- Stoff-Handschuhe** von 50 Pf. an.
- Leder-Imitations-Handschuhe**, 4-knöpf., gute Qualität, Paar 1 Mk.
- Woll-Handschuhe** in grosser Auswahl.
- Radfahrer-Handschuhe** in grosser Auswahl.
- Prima schwarze und farbige Glacé-Handschuhe**, vorzügl. Qual.
- Sued-Handschuhe**, 4-knöpf., gute Qualität, Paar von 1.90 Mk. an.
- Alle Sorten Glacé-, Sued-, Wasch- und Juchtenleder-Handschuhe** zu den billigsten Preisen.

Grosse Auswahl Cravatten

in den neuesten moderaten Dessins und Façons. **Moscatträger, Kragen, Manschetten**, nur gute Qualitäten, zu den billigsten Preisen 6382

Gg. Schmitt,
Handschuh-Geschäft.

Wiesbaden. 17. Langgasse 17. Wiesbaden.

Photographisches Atelier Acker,
Marktstrasse 9, neben Kgl. Schloss.

Photographien u. Vergrösserungen
jeder Art.

Mässige Preise. — Künstlerische Ausführung.

Auch Sonntags offen.

Seine bekannt solide Sattlerwaare in **Hand- u. Reisefloren, Taschen, Schürzen, Hosenträger, Portemonnaies** etc. zu den allerbilligsten Preisen empfiehlt 5844

F. Lammert, Sattler,
nur Wehrgasse 35 (nächt der Goldgasse).



Patent-Stehleiter

mit Plattform,
sicherste aller Leitern,
speciell zum Fenster-Putzen,
Arbeiten an Kronleuchtern etc.
Praktisch für jeden Handwerker.

Allein-Verkauf 5006
für Wiesbaden bei

Conrad Krell,
Taanusstrasse 13,
Spec.-Magazin für compl. Küchen.

Concordia, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, gegründet 1853.

Sei denkbar grösster Sicherheit billige Prämien und sehr günstige Bedingungen.

Grundcapital 30 Millionen Mark.
Gesamtvormögen zu Ende 1899 111
Versicherungsbestand zu Ende April 1900 244,8

Sehr vortheilhafte Rentenversicherung.

Die Rente beträgt für das Alter von

50	55	60	65	70	75
Jahren					

6,76% | 7,66% | 8,92% | 10,70% | 13,17% | 16,25%

des eingezahlten Capitals.

Todesfallversicherung mit und ohne Zutheil am Geschäftsgewinn

Erhebliche Ermässigung der Prämie bei vorzeitiger Auszahlung des fälligen Capitals.
Dividende schon nach 2 Jahren.

Dieselbe beträgt im Jahre 1901 für die mit Gewinn-Anteil Versicherten: aus 1879: 56,7%, aus 1880: 54%, aus 1881: 51,3%, aus 1882: 48,6%, aus 1883: 45,9% u. s. w. der im Jahre 1899 entrichteten Prämie.
Jede Nachzahlung der Versicherten ist vertragsmässig ausgeschlossen.

Ausstattungsversicherung mit Prämienrückgewähr.

Nähere Auskunft ertheilen bereitwillig und unentgeltlich: **A. Wilhelmy, Inspector, Oranienstrasse 86;**
Ph. Wendel, Bureau-Vorsteher, Jahnstrasse 42; K. Laug, Schulgasse 9, wie der Unterzeichnet. (Mausf. K. 5315) F 12
Wiesbaden, 23. April 1900. **L. Schuster, General-Agent.**

Man beachte,

dass mein Sattlergeschäft **W. Wehrgasse 35** (nächt der Goldgasse) sich befindet, worauf ich aufmerksam mache. 6136

F. Lammert, Sattler.



laurus camphora.

Ein seit 30 Jahren bewährtes Toilettemittel von hervorragend. Eigenschaften u. grösst. hygienischem Wert ist **Dr. Nittinger's Campher-Seife** mit 25% fet. raff. Campher hergestellt von **Ad. Osterberg-Graeter, Stuttgart.** Zu haben in Apotheken, Drogerien, Seifen-, Parfümerie- u. Friseurgeschäften.

Man achte beim Einkauf auf obige Schutzmarke.
In Wiesbaden zu haben bei: **F. A. Stoss, Mediz. Waarenhaus, Taanusstrasse 4.**

Von allen Fußbodenlacken ist **Wolf's** ächter

Luxurspann

Glanzlack

der beste und billigste. Jeder damit gestrichene Fußboden trocknet über Nacht hart bei hohem Glanz. 6380

Stets vorräthig in Patentbosen à 1 Kilo, bei:
A. Grosse & Eklozy, Taanusstrasse 5.
W. Grosse, Wehrgasse 37.
A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14.
C. Portschl, Rheinstraße 55.
Hob. Stoss, Wehrgasse 5.
Wilhelm Schild, Friedrichstraße 16.
Wilhelm Schild, Richelsberg 23.



**Eisschränke,
Fliegenschränke,
Rollschutzwände**
billigst. 5997

Franz Flössner,
Wehlstrasse 6.

Martin Lemp, Weingrosshandlung.

Adelheidstrasse 47. **Adelheidstrasse 47.**
Telephon No. 2674.

empfehle als ganz besonders preiswerth:
1897er Obermoseler (vorzügl. Tischwein) per Flasche oder Liter im Fass 60 Pf.
1895er Rheinwein (sehr beliebte Qualität) per Flasche oder Liter im Fass 60 Pf.
1895er Rothwein, Frühbergunder (beliebter Tafelwein), per Flasche oder Liter im Fass 70 Pf.

Feinere Gewächse nach Liste.
Ferner empfehle meine direct importirten **Bordeaux, Südweine, Champagner u. franz. Cognacs.** — Proben und Preislisten stehen gratis zur Verfügung. 5845

Cartoffel-Abschlag, magnum bonum per Sp. 20 Pf., im Cir. bedeutend billiger, frei Haus. 18

Al. Rindgasse 3. A. Schmal, Niederstraße 34.

Grüner Wald,

Biedrich a. Rh.

Altrenommiertes bürgerliches Haus.
Neu hergerichtete Logiszimmer mit vorzüglichen Betten zu sehr mässigen Preisen.

Billigste Pensionsberechnung.
Bayrisches, Frankfurter und Berliner Weibbier im Ausspann.
Gut gepflegte 1/2-Schoppenweine. Billardzimmer.
W. Kies, Neuer Inhaber.

Prima Apfelwein

empfiehlt 6785
P. Enders, Michelsberg 32.



In stets frischer Füllung zu haben bei: **Conrad Hock, Wiesbaden, Quarfeldstrasse 2. (Stg. à 1050g) F 126**

Näse-Abichlag!

Feinstes **Limburger Käse** per Pfd. im Stein 36 Pf., ächter **Emmentaler Schweizer Käse** per Pfd. 90 Pf., feinstes **Holländer Rahmkäse** per Pfd. 80 Pf., prima **Edamer Käse** in Angeln per Pfd. 72 Pf.
Consumhalle Jahnstraße 2 und Rorichstraße 16.

Billigste Bezugsquelle!

Kindertwagen 18 Mk., mit Gummirädern von 25 Mk. an, 40 Mk. die feinsten Bromnabewagen. Alle Neuheiten in: Sportwagen, Sand- und Leiternwagen, Kindertische, Stühle, Triumpfstühle, compl. Turnapparate, Croquetspiele, Hängematten, Lagers- u. Lederwaaren, Sandmaschinen, Sandlocher, Schutranzen u. Portemonnaies, Spazierstöcke. Alle Neuheiten in Spielwaaren und Phonographen. — Reparaturen und Aufziehen von Gummireifen werden billigst ausgeführt.

A. Alexi, Saalgasse 10.

Telephon 694. 5938



Sommer Sprossen

Ephelin,

einzig und sicher wirkendes Mittel gegen Sommerprossen Blut und Haut des menschl. Körpers regenerieren sich im Frühjahr und ist Vorflut notwendig. Die Haut so leicht frühjahrsjonne wirkt aber sehr ungünstig auf weissen od. zarten Teint und erzeugt in dieser Zeit

die meisten Sommerprossen. Wer sich davor behüten oder solch gänzl. vertreiben will, der gebrauche obiges **Ephelin**, per Fl. 2.50 nebst Gebr.-Anweisung. Zu haben nur allein ächt in der **Parf.-Handlung Spiegelgasse 8 von W. Sulzbach, Coiffeur.** 5852

Damenheim Wörthstr. 11, 1.

Zimmer mit und ohne Pension.
Mässige Preise. — Gute Bedienung.
In jeder Tageszeit:
Kaffee per Tasse 20 Pf., Thee per Portion 30 Pf.,
Chocolade per Tasse 25 Pf.

Zahnarzt Dr. med. Kaatz
Luisenstrasse 5, Part.

Casseler Kirchenbau-Loose

à 1 Mark, 11 Stück 10 Mark (nach auswärts Porto u. Liste 20 Pf. extra),
Ziehung schon am 31. Mai 1900, empfiehlt das General-Debit
J. Stassen, Wiesbaden, Kirchgasse 60,
sowie alle bekannten Loose-Verkaufsstellen. 6274

Wiesbadener Männergesangverein.

Heute: Keine Probe.

Nächste Probe: Donnerstag. F 344

Lokal-Gewerbeverein.

Die diesjährige

General-Versammlung

indet am Montag, den 21. Mai, Abends
3 1/2 Uhr, in der Turnhalle, Wellritz-
strasse 41, statt und werden die Mitglieder hiermit
zu recht zahlreichem Besuche höflichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre.
2. Bericht des Ausschusses zur Prüfung der 1898/99er Rechnung.
3. Vorlage der Rechnung für 1899/1900.
4. Wahl der Commission zur Prüfung derselben.
5. Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben für 1900/1901.
6. Neuwahl an Stelle der statutengemäss ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes, der Herren Stadtrath **W. Beckel**, Glasmeister **Joh. Gehr**, Decorationsmaler **Gust. Hildebrandt**, Tapeziermeister **Friedr. Kaltwasser** und Hofschuhmachermeister **G. A. Uhllein**.
7. Wahl der Abgeordneten für die General-Versammlung des Gewerbevereins für Nassau in Grenzhausen.
8. Stellung von Anträgen für diese Versammlung.

Der Vorstand. F 385

Wiesbadener Fechtclub.



(Gegr. 1879.)

Wir machen unsere verehrten Gäste ganz ergebenst
darauf aufmerksam, dass wir am **3. Juni**, den
ersten Pfingstfeiertag, eine

Rheinfahrt

per Extraboote und in Begleitung einer Musik-
kapelle nach **Caub und St. Goar**

veranstalten. Besondere Einladungen ergehen nicht
und wir bitten unsere w. Gäste, die an der Fahrt
Theil nehmen wollen, sich alsbald in die bei

Hrn. **Hubert Doreck**, Langgasse 33, und
Fr. Frick, i. Fa. C. Knefel, Michelsberg 9,
aufliegenden Listen einzeichnen zu wollen. F 442

Der Vorstand.

Soeben erschienen:

!! Billigste !!

Verkehrs-Karte von Wiesbaden.

Enthaltend:

- **Stadtplan** mit rothen Strassenbahnlinien.
- **Verzeichniss** der Strassen und Sehenswürdigkeiten.
- **Eisenbahnnetz** in Droidruck mit Mittelpunkt Wiesbaden.
- **Fahrplan** der ankommenden u. abgehenden Eisenbahnzüge, der Strassenbahnen und der Dampfschiffahrt ab Biebrich.
- **Empfehlenswerthe Spaziergänge** in Umgebung der Stadt.

!! Preis 10 Pf. !!

Verlag von **H. Isselbacher**,
Wiesbaden.

Zu haben in allen Buch- und Schreibmaterialien-
Handlungen. 6980



Küchenwaagen
von Mk. 3.— an. 8668

**Tafelwaagen,
Decimalwaagen,
Gewichte billigst.
Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6.**

Fahnen

in allen Grössen empfohlen 6991

J. & F. Suth,
Museumstrasse 4, Ecke Delaspeestrasse 3.
Fahnenstangen stets vorräthig.

Gelegenheitskauf!

100 Paar

Pferde-Bandagen,

180 cm lang,
grau à Stück 45 Pf.,
weiss à " 50 "

hat abzugeben Decken-Fabrik

Goldschmidt, München,
Stumpfstrasse 9.

Bruch- Eier per Stück 4 Pf.,
Fleck- Eier 7 Stück 10 Pf.,
Aufschlageler per Schoppen 40 Pf.
Hornung, Häfnergasse 8.

**Sommer-Malta-Kartoffeln,
extraj. Matjes-Heringe,**
frische Sendung, empfohlen
Edt Wörth, Gebrüder Dorn, und Jahnstraße.

Elektrische Klingelanlagen

in ganzen Häusern, sowie in einzelnen Etagen und Zimmern werden
sachgemäß und billig angelegt. In eifrigen Oranienstrasse 8, Part.
bei **Schick.** 6624

Bau-Rechnungen werden schnell, ge-
wisshaft und billig
ausgeführt. Helmstrasse 6, 2. links. 4267

* **Steuerarbeiten** rechtskundig, distret, zugleich
Geschäftsbücher-Anlagen, Revision,
Rückstände. **Lösser, Hartingstrasse 6, 2. 10-4.**

Schmiedfedern u. Spitzen-Wäscherei u. Färberei.
Spec.: Waschen u. Krausen von
Boas, Fächern u. Touren. Ber-
arbeiten direkt roher Naturfedern. Bill. u. umgehende Bedienung.
M. Dienstbach, Reugasse 18 20,
nächst d. Marktstr.

Geschäftsgründung 1881 am hiesigen Plage. 5720

Champoniren m. Frisiren 1 Mk.

Gustav Herzig,

Damen-Friseur,
Schwalbacherstrasse 45 a, vis-à-vis der Eiserstrasse.
Alle Tapezier-Arbeiten preiswerth. Schulberg 9, P. 6340

Morphium-Entziehungs-Kuren (Alkohol etc.).
Dr. **Schlegel, Biebrich a. Rh., Rheingaustr. 27. F 197**

Kroenthal

Natürliches kohlen-saures Mineral Wasser.

Tafelgetränk S. M. d. Kaisers, I. M. d. Kaiserin Friedrich, S. M. d. Sultans Abdul Hamid.

Haupt-Depot: **Hch. Kneipp**, Wiesbaden, Goldgasse 9.

(No. 671) F 194

Hiermit zeige ich höflich die **Wieder-Gröffnung** meines vollständig renovirten und
vergrößerten

Colonialwaaren-Geschäfts

an. Sämmtliche Colonialwaaren, Spirituosen, Rhein-, Mosel- und Südweine, Cigarren,
Cigaretten und Tabake in nur besten Qualitäten und billigsten Preisen empfehle ich dem geehrten Publikum an-
gelegentlich, indem ich nichts versäumen werde, meine verehrte Kundschaft in jeder Weise zufriedenzustellen.

Hochachtungsvoll

J. Koch, 6. Moritzstrasse 6.

Vortheilhafte Gelegenheit!

Wegen der grossen Ausdehnung meines Maassgeschäfts habe ich mich entschlossen,
dasselbe vollständig zu einem **Specialhaus für Maassanfertigung** umzuwandeln.

Ich unterstelle deshalb mein gesamntes fertiges Warenlager in

Damen- und Kinder-Confection,

wie:

Costumes, Umhänge, Jackets, Capes, Staub- u. Regenmäntel,
Blousen und Jupons,

einem

Total-Räumungs-Verkauf

zu jedem annehmbaren Preisgebot!

Beginn: **15. Mai** er.

Gr. Burgstrasse
3-7.

F. Crakauer,

Gr. Burgstrasse
3-7.

Zur Beachtung!

Ueber das unaufhaltsame siegreiche Vordringen des

Muschik'schen Vibrationsverfahrens

gibt am Besten Artikel Aufschluss, den wir zufällig in einer der größten argentinischen Zeitungen, nämlich der in Rosario de Santa Fe erscheinenden „El Dia“ 872, Sabado 13 de Enero de 1900 finden. Der Artikel lautet in wörtlicher Uebersetzung folgendermassen:

Die Vibrationskur!

Die Behandlung der Nervenkrankheiten durch **Vibration** oder **Erschütterung** ist sehr gut bekannt, seitdem **Charcot** mit seinem Erschütterungs-Sessel und **Liedbeck** mit seinem Pedalvibrator der Welt diese Methode und bedeutend vervollkommnete praktische Apparate gegeben haben, welche sichtbare Erfolge in allen Fällen von **Kopfschmerzen, Rheumatismus** und **Hysterie** aufweisen.

Aber das letzte Wort des menschlichen Genius ist erst von **Herrn Muschik, Frankfurt, Deutschland**, gesprochen worden. **Muschik** hat einen wissenschaftlichen Ruf erworben und die Gelehrten von Europa haben ihn vorbereitet. Der Apparat ist ausserordentlich klug erfunden und die vollbrachten Heilungen in Fällen von **Rheumatismus, Gicht, Verstopfung, Unterleibsstörungen, Blutzirkulation u. Epilepsie** haben besonders überrascht. Welch hoher Anerkennung sich das **Muschik'sche** Verfahren erfreut, geht schon daraus hervor, dass der **berühmte Dr. Zander in Stockholm** die **Muschik'schen** Apparate in seiner Anstalt einführt.

Ebenso kaufte sich **Se. Hoheit Prinz Alexander von Oldenburg in Petersburg** gelegentlich eines Besuches in der Frankfurter Anstalt von **Muschik** einen Apparat, um sich von seinem Kammerdiener damit behandeln zu lassen. Dasselbe that **Herr Anton F. Mohr** in Buenos Aires für seine Frau.

Die Anstalt für Vibrations-Massage (System **Muschik**) D. R.-P. 99200, **Die beste Vibrations-Massage**, befindet sich in **Wiesbaden**

nur Langgasse 48, 2,

Inhaber: **Johannes Kneib.**

Wein-Versteigerung.

Dienstag, den 22. Mai cr., Morgens 11 Uhr anfangend, versteigere ich von der im Concurs befindlichen **Firma Aug. Drucker & Co. Nachfolger, Weingroßhandlung in Erbach am Rhein**, in meinem Auktionslocale,

3. Adolphstraße 3

in **Wiesbaden**,

10/1 und 6/2 Stück **Weißwein** aus den Jahren 1893 und 1895, ferner ca.

12,000 Flaschen

Rhein-, Bordeaux-, Dessert- u. moussirende Weine

öffenlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 218

Listen über die zur Versteigerung kommenden **Weine mit Versteigerungs-Bedingungen** werden auf Wunsch gratis zugesandt.

Proben vor und während der Auktion.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Wiesbadener

Verein vom rothen Kreuz.

Dienstag, d. 29. Mai, Nachmittags 5 Uhr, findet im **Schwesterhaus, Schöne Aussicht 21**, die diesjährige

General-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
 2. Kassenbericht.
 3. Wahl der Rechnungsrevisoren für das Jahr 1901.
 4. Anträge und Vereinsangelegenheiten. F 214
- Zu zahlreicher Beteiligung ladet ergebenst ein

Der Vorstand

des **Wiesbadener Vereins vom rothen Kreuz.**

J. A.: **Dr. Wibel.**

Prima ffr. Preiselbeeren

per 10 Pfund 4 Mk., so lange Vorrath, ist erlesene Waare, sowie **fr. Himbeersaft** ohne Alkoholzusatz, garantiert rein, empfiehlt **W. Mayer, Schilderplatz 1, Ecke Friedrichstraße.**

Wenn seine Pflanzen lieb sind,

dünge nur mit **Hallmayer's**

Pflanzendünger



Es ist ein vorzüglicher Dünger für alle Pflanzenarten, wie Blumen, Gemüse, Obstbäume, etc. Er enthält alle Nährstoffe, die die Pflanzen zum Gedeihen benötigen. Er ist leicht zu verwenden und wirkt sofort. Preis pro 10 Pfund 1 Mk. 50 Pf. an. **C. Hertel, vorm. C. Milder, Grabenstraße 2, Ecke Marktstraße.**

Bruchleidenden

empfehle mein reich aff. Lager in Bandagen jeder Art, solid, dauerhaft und gut sitzend, von 2 Mk. an. **Gürtel-Bruchbänder**, äußerst angenehmes Tragen, Gang bel. mache auf meine neue **Patent-Leibbinden** aufmerksam; dieselben sitzen tadellos und rutschen nicht. **Ferri-gatorre**, compl., 1.50 Mk., **Rhynchoprieten** 50 Pf., **Suspensoren** jeder Art v. 50 Pf. an. **Präservativen** u. **Pejarien** in gr. Auswahl zu äußerst bill. Preisen. **C. Hertel, vorm. C. Milder, Grabenstraße 2, Ecke Marktstraße.** 6999

Neue **Küchen**, ein- u. zweithür. Kleiderk., Bettst., lack. Tische, Mahag.-Schreibt. u. m. Andere d. s. v. l. Karlsruh. 83, Wilsb. B. 5809

Einer entsprechend beantragten jungen **Dame** bietet sich in unserem Atelier beste Gelegenheit zur Ausbildung als **Zeichnerin.** 6442

Victor'sche Schuit, Leunigstr. 12, Eingang Saalgaße 40.

Ein **Kranenwagen** zu verk. Näh. Lisenstr. 24, 2. 5889

Zwei blühende **Zimmercactus** v. u. v. Frankenstr. 28, 3 I.

Prachtvoller Tadel verhältnißl. Vorstrake 2, 1.

Zwei Tennis-Spieler

(Herren oder Damen) zur Vervollständigung einer Partie gesucht **Kapellenstraße 70.**

Frisenrin

wünscht noch einige Damen im Abonnement zu übernehmen. Monatlich 3 bis 6 Mark. Näh. bei **W. Salzbach, Coiffeur, Spiegelgasse 8**, oder bei **Frau Ott** selbst, Hochstraße 23. 6990

Wäsche u. Kleider zum Ausbess. u. angen. **Wolkrantz, 27, 1 r.**

Kleider werden unter Garantie billig angefertigt **Kirchstraße 9, Stb. 1.**

Heirathe nicht ohne Buch über Ehe u. s. v. **Kinderlegen 1 Mt. Markten. Siesta-Verlag Dr. 28 Hamburg.**

Ein **Kind** bekommt gute Pflege auf dem Land. Näh. **Hochstraße 6.**

Abreise halber ist eine Villa in den **Zimmern u. und großem Garten**, billig zu verkaufen. **Offerten unter S. 2 Post Berliner Hof** erbeten. 6991

Weinfellerei

nebst Zubehör zum Betriebe einer **Weinhandlung** für jetzt oder Herbst auf Dauer zu **verpachten** gesucht. **Offerten unter N. V. 224** an den Tagbl.-Verlag.

Höhenlage.

Eleg. Zimmer mit o. ohne Pension, 10 Min. v. Kurpark. Näh. **Preise. Garten, Balkon, Loggia. Wo? zu erfr. im Tagbl.-Verlag.** 2969

Für ein junges Mädchen

(16 Jahre alt, evang.), welches bis jetzt die höhere **Töchtertschule** besucht hat, wird **Pension** gesucht, wo **Betref. in der Haushaltung** gründlich ausgebildet werden kann. Am liebsten **Haushaltungs-Schule**. **Hotel** ausgeschlossen. **Offerten mit Preisangabe** unter **A. V. 410** an den Tagbl.-Verlag.

Maler-Atelier.

Wilmannsstraße 8, im **Hotel Metropole**, ist ein **prachtvolles, direct nach Norden** gelegenes **Atelier** per sofort zu **vermieten**. Näheres daselbst. 2370

Schwalbacherstraße 7 ein schon **mobilitirtes** Zimmer mit oder ohne **Pension** zu **vermieten**. Näh. im **Cigarrengechäft.** 2979

Ein **modl. Zimmer** zu **vm. Reichstr. 7, Stb. B. Kon. 10 Mt.**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, 14. Mai:

Abonnements-Concerte

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königlichen Musikdirectors **Herrn Louis Lüssner.**

Nachmittags 4 Uhr:

1. **Marche russe** Ganne.
2. **Ouverture zu „Das ohorne Pförde“** Auber.
3. **Entr'acte-Séyillana** Massenet.
4. **Unsere Edelknaben, Walzer aus der Operette „Ein Hoch- und Deutschmeister“** Ziehrer.
5. **Schwur und Schwertwölfin** aus „Die Hugenotten“ Meyerbeer.
6. **Ouverture zu „König Stephan“** Beethoven.
7. **Larghetto** Hindel.
8. **Fantasia aus „Lohengrin“** Wagner.

Abends 8 Uhr:

Leitung: **Concertmeister Herr Hermann Irmsr.**

1. **Ouverture zu „Idomeneus“** Mozart.
 2. **Der Wanderer, Lied** Fz. Schubert.
 3. **Cavatino aus „Lucia“** Donizetti.
- Harfo-Solo: Herr Wenzel.**
Clarinete-Solo: Herr Seidel.
4. **Lilliput-Polka** Fahrbaeh.
 5. **Ouverture zu „Semiramis“** Rossini.
 6. **Balletmusik aus „Die Königin von Saba“** Gounod.
 7. **Zeitungsenten, Potpourri** Conradi.
 8. **Rosen aus dem Süden, Walzer** Joh. Strauß.

Ein guter **Parquetplah** zur ersten **Bestvorstellung (Oberon)**, 16. cr., abzugeben **Eimerstraße 28, Part.**

Fünzig Colportenre gesucht für Anichts-Karten

(Torpedobootsdivision in Mainz). In **Rdin** wurden über **100,000 Karten** abgesetzt. Hoher **Verdienst** für Jedermann. Wir unterhalten während der **Freitage** in Mainz eine **Verkaufsstelle**, die durch den **„Neuesten Anzeiger“** dort noch näher bekannt gemacht wird. **Adler-Verlag.**

Junger Hüfer gesucht **Schanstraße 12.**

Verloren

ein **rothes Portemonnaie**, enthaltend **40 Mk. Gold** und **Klein-geld**, elektrische **Bahnkarte No. 529**. Gegen **Belohnung** abzugeben **„Hotel Schützenhof“, Portier.**

Auf dem Wege von **Albrechtstraße** bis **Siedlich goldene Brosche** mit **Bild (Madenken)** verloren. Gegen **gute Belohnung** abzugeben **Oranienstraße 87, Stb. 2.**

Eine **silberne Remontoir-Uhr** mit **blau emailirter Rückseite** verloren. Abzugeben gegen **Belohnung** **Ludwigstraße 2, 2 St.**

L. A.

Bitte **Brief** unter ob. **Chiffre** nebst **Zahl** an **bet. Stelle** abholen.

M. L. 209. **Brief** bitte u. **alt. bef. Adr.** abholen. **Grub.**

Hochbeglückt 2 1/2 Jahr.

Ein **Mittwoch** bestimmt **Neroberg, 3-5 Uhr.**

Statt jeder besonderen Anzeige melden hiermit die glückliche Geburt eines kräftigen Söhnchens 6998

Dr. med. Lugenbühl und Frau,
Mario, geb. Mauko.
Wiesbaden, den 12. Mai 1900.

Allen Verwandten und Bekannten die **traurige** Mittheilung, daß mein lieber Mann, unser fürsorgender Vater, der

Schuhmachermeister
Philipp Schmitt,

Sonntag, den 13. Mai, sanft dem Herrn entschlafen ist. Die **Beerdigung** findet in aller **Stille** statt. Die **trauernden Hinterbliebenen:**
S. Schmitt, Wwe., und fünf Kinder.

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die **traurige** Mittheilung, daß meine liebe Frau,

Hulda Babel,

mit der ich 57 Jahre in glücklicher Ehe verlebt, nach kurzem **Krankenlager** heute sanft **entschlafen** ist.

Um **stille** Theilnahme bittet

Babel, Polizei-Hauptmann a. D.

Die **Beerdigung** findet **Mittwoch, den 16., Nachmittags 4 Uhr**, vom **Reichenhause** des **alten Friedhofes** aus **statt.**